

Der erste Antrag macht Mut

Neuer Jugendkreisrat beschließt kostenlose Hygieneartikel für die Schulen im Landkreis

Dachau – Die konstituierende Sitzung der dritten Periode des Jugendkreistags fand jetzt unter der Leitung von Landrat Stefan Löwl im großen Sitzungssaal des Landratsamtes statt. Der Jugendkreistag besteht nun aus 65 von maximal 70 möglichen Jugendkreisräten. Durch Wahlen oder Ernennungen der weiterführenden Schulen oder den Jugendorganisationen wurden die Jugendlichen bestimmt. 46 der Delegierte waren in der ersten Sitzung anwesend.

Die Jugendkreisräte sind Schüler und Jugendliche des Landkreises Dachau, die ihre Ideen und Projektvorschläge für den Landkreis in den Jugendkreistag einbringen. Diese werden mit dem Vorsitzenden Landrat Stefan Löwl diskutiert und beschlossen. Für die Umsetzung stehen jährlich 5000 Euro zur Verfügung.

Des Weiteren entscheiden Jugendliche auch über Projekte und Anträge der Partnerschaft für Demokratie. Hier stehen den Delegierten



Zur konstituierenden Sitzung des Jugendkreisrats kamen 46 der 65 Delegierten im großen Sitzungssaal des Landratsamtes zusammen.

FOTO: LRA

10 000 Euro zur Verfügung.

Als kurzweilige Einweisung zum Thema Kommunalpolitik startete die Sitzung mit „Politik zum Anfassen“. Die Teilnehmer lernten sich kennen, und die Delegierten arbeiteten sich in ihren neuen Aufgabenbereich ein. Anschließend wurden vier Ausschüsse gebildet, um Ideen zu sammeln und erste Anträge

zu formulieren.

Die Ausschüsse decken die Bereiche Kunst-Kultur-Freizeit, Demokratieförderung-Inklusion-Integration, Nachhaltigkeit sowie Mobilität-Digitalisierung ab.

Neben den zwei bis drei Sitzungen im Jahr arbeiten die neuen Jugendkreisräte auch in den Zeiten dazwischen an ihren Projekten und Ideen.

Ein Antrag, der bereits zum wiederholten Mal vorgetragen wurde, lautete: die Bereitstellung von kostenlosen Hygieneartikeln an Schulen. Diesem Antrag wurde in der Sitzung zugestimmt. Das Dachauer Schüler-Büro, eine Institution des Kreisjugendrings, das den Antrag erarbeitet hatte, hatte im Vorfeld bereits recherchiert, welche An-

bieter für entsprechende Spenderautomaten für Tamppons und Binden infrage kommen.

Und eine vorangegangene Umfrage an alle SMV-Vertreter hat mit einer Zustimmung von 97 Prozent ergeben, dass in diesem Bereich ein dringender Handlungsbedarf besteht.

Landrat Stefan Löwl beton-

te in der Sitzung, dass er das Projekt unterstütze. Nun liegt es an den einzelnen Schulen und Gemeinden, die jeweiligen Anträge an das Büro des Landrats zu stellen, damit diesen zugestimmt werden kann und so die Schulen im Idealfall bereits zum Schuljahr 2023/24 mit kostenlosen Hygieneartikeln ausgestattet werden können.